

# Engelberger führt Herzmassage vor

Rettungsdienste stehen auf Barfi Red und Antwort

Basler Zeitung  
vom 12. April  
2018, S. 27

Von Aaron Rudolf von Rohr

Anlässlich einer Informationskampagne über das korrekte Verhalten in Erste-Hilfe-Situationen veranstaltet das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt einen Aktionstag zur Notrufnummer 144. Thomas Steffen, Leiter Medizinische Dienste, ist verantwortlich für den am Samstag auf dem Barfüsserplatz stattfindenden Anlass.

**BaZ:** Wieso braucht es den Aktionstag?



**Thomas Steffen:** Die Notrufnummer 144 soll weiterverbreitet werden. In der Schweiz erleiden jedes Jahr gegen 8000 Personen einen Herz-Kreislauf-Stillstand.

Um die Überlebenschancen der jeweils Betroffenen zu steigern, soll das Wissen in der Bevölkerung zu den Erste-Hilfe-Massnahmen gesteigert werden.

**Gesundheitsdirektor Lukas Engelberger und Sicherheitsdirektor Baschi Dürr werden vor Ort sein. Was ist ihre Funktion, und werden sie für Fragen der Bevölkerung zugänglich sein?**

Sie werden Auskunft zum gemeinsamen Projekt eines First-Responder-Systems für Basel geben und die Wichtigkeit der Ersten Hilfe unterstützen. Ausserdem werden sie zwischen 12 und 13 Uhr für Interviews und Fragen zur Verfügung stehen. Lukas Engelberger ist selbst geschulter Laienhelfer und wird die Herzmassage vorführen.

**Was erwartet die Besucher?**

Ab 11 Uhr werden ein Rettungsfahrzeug der Sanität, ein Reanimationszelt und Informationstafeln zum

Thema der Ersten Hilfe und der Herzmassage auf dem Barfüsserplatz zu sehen sein. Jeweils drei Personen der Basler Sanität und der Medizinischen Dienste instruieren die Besucherinnen und Besucher bei der Anwendung der Herzdruckmassage sowie eines Defibrillators an einer Simulationspuppe. Die auf dem Barfüsserplatz parkierte Ambulanz wird geöffnet sein. Es wird möglich sein, Einblick in den Arbeitsplatz der Rettung zu haben. Ausserdem können die Besucher an einem kleinen Wettbewerb teilnehmen.

**Was ist das First-Responder-System?**

Die durchschnittliche Anfahrtszeit der Sanität dauert im Kanton Basel-Stadt rund zehn Minuten. Das bedeutet, dass nicht alle Betroffenen innerhalb der kritischen Frist von weniger als fünf Minuten durch die Sanität erreicht werden können. Diese Zeit bis zum Eintreffen der professionellen Helfer gilt es zu überbrücken. Mit ausgebildeten Laienhelfern, sogenannten First Respondern, kann dieses äusserst kritische Zeitfenster der ersten Minuten überbrückt werden. First Responder sind geschulte Ersthelfer, das heisst Personen, welche als Erste reagieren und Hilfe leisten. Sie sollen als Ersteinsatzelement bei Herzkreislaufstillständen direkt über die Sanitätsnotrufzentrale 144 aufgeboden werden können. Das System wird bereits in den Kantonen Tessin und Bern angewendet. Besucherinnen und Besucher können sich bei Interesse registrieren lassen.

**Wird der Anlass im schlimmsten Fall auch bei Regen durchgeführt?**

Ja, wir hoffen aber sehr, dass uns das Wetter am kommenden Samstag nicht im Stich lässt.